

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Geistliche Him[m]els-Leiter/Jn welcher Die sieben Worte Christi am Creutz/ Nebst andern Geistl. Todtes-Betrachtungen

Wallenrodt, Johann Ernst

Berljn, 1702

VD18 13139584

Der Himmels-Leiter Achte und neundte Stufe: Sind Die verwundeten Füße  
Jesu des Gekreutzigten.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219111)

und mit seinen fünff Wunden sättiget und  
erguicket er die ganze Welt. Höret mir  
zu/ saget er / und esset das Gute so wird  
eure Seele / in Bollust fett werden.

Der Himmels = Leiter  
Achte und neunde Stufe:

Sind

Die verwundeten Füße JESU  
des Gekreuzigten.

**W**Ann ich die verwundete Füße  
Jesu anschauē / so betrachte ich  
sie als unsere Weg = Weiser zu  
dem ewigen Leben. Diese Wunden und  
Nägelnahl in den Füßen Jesu dienen  
uns zu hell leuchtenden Lampen auff un-  
seren Stegen / zu dem Ende fließen und  
trieffen sie auch von vielem Blut / und ma-  
chen den Weg zum Himmel offenbar;  
Denn Jesus hat ihn mit seinem Blut  
gebähnet / von Natur sind wir sonst  
sehr geblendet / daß wir den Weg des Le-  
bens nicht erkennen; Von Gott müssen  
wir eine gute Führung erbitten / und sa-  
gen: Weise mir Herr deine Wege / daß  
ich wandele in deiner Wahrheit / erhalte  
mein

mein Herz bey dem Einigen / daß ich de-  
nen Nahmen fürchte. Und / damit wir  
auch an unserer Reise nach dem Himmel  
nicht verfehlen mögen / so müssen wir  
GOTT inständig und inbrünstig anflehen/  
daß er sich zu uns gefelle / und uns den  
Weg nach dem Himmel fürgehen wolle.  
Denn Christus spricht selber: Wer mein  
Diener seyn will / der folge mir nach;  
Und wo ich bin / da soll mein Diener auch  
seyn.

Von der Zeit an / da unsere erste Eltern  
zu dem gebotenen Baum getreten / ist  
nichts reines an uns zu finden / uns klee-  
bet allezeit die verderbte Unart / als eine Kle-  
be an; Dahero so schicken sich auch unsere  
Füße nicht auff die Himmels-Leiter zu  
steigen: Eine heilige Stelle / er fodert heil-  
ige Füße. Er hat uns gewaschen von  
den Sünden mit seinem Blut; Ach! der  
gütige IESUS gehet uns täglich nach / und  
will daß wir unsere Füße allezeit mit sei-  
nem Blut reynigen sollen. Denn / unser  
Wandel / wenn er gleich in der Tauffe  
GOTT geheiligt worden / so muß er doch  
täglich durch die Vergebung der Sünden  
Krafft des Blutes IESU abgewaschen  
werden. Es sind auch die verwundeten  
Füße



Füße des HErrn Jesu unsere Füße/  
auff welchen wir zum Vater gehen: Und  
wann wir schwach und matt sind / so un-  
terstützet uns Jesus unsere ermühdete  
Beine durch seine Krafft; Er nimmet sich  
unser Wunden herzhlich an; Wenn wir  
gleich nicht mehr treten können / so trägt  
er uns durch seine grosse Langmuth / biß  
er uns endlich in die himlische Wohnung  
eingesamlet.

Verwundete Füße Jesu sind unsere  
bewehrte Grund-Feste und unbewegliche  
Seulen unsers Heyls / auff welchen alle  
unsere Seeligkeit geruhet; sie geben uns  
das sichere Geleit aus der Zeit biß in die  
Ewigkeit.

Mit was vor einer schuldigen Ehrer-  
bietung werden wir denn die verwunde-  
te Füße unseres HErrn und Heylandes  
Jesu anzuschauen haben? Maria Mag-  
dalena die grosse Sünderin fiel zu den  
Füßen Jesu nieder / und beneket sie mit  
heuffigen Thränen: En so werffet euch  
auch dahin/ihr alle meine Gedanken und  
Sinnen / und demüthiget euch für dem  
Schemel der Allerheiligsten Füße des  
Hochgebenedeyeten Welt-Heylandes;  
Behtet sie an / und beehret dieselbe mit  
allem



allem ersinnlichen Gehorsam. So oft  
mich eine Noht und Anliegen wird be-  
treten wollen / so will ich mich zu JESU  
wenden und seine durchbohrte Füße fest  
halten bis er kommt und mir aushilfft /  
sprechende: HERR ich lasse dich nicht / du  
segnest mich dann ! Darum so laßet uns  
fürsichtiglich wandeln und JESU nachfol-  
gen so wird es uns ewig wohl gehen /  
Amen!

## Werkens · Seuffker

Über

### Die verwundete Füße JESU des Gerechtigten.

Nach JESU! du mein Immanuel! du  
Grund und Eckstein aller meiner Se-  
ligkeit! Siehe: hier falle ich in tieffster  
Demuth zu deinen allerheiligsten Füßen  
nieder/ welche du um meinet Willen hast  
verwunden lassen; Alles/ was um und an  
mir ist/ werff ich dahin / und wünsche zum  
Schemel derselbigen zu werden. Billich  
solte ich deine Füße als Maria Magdalena  
mit vielen Thränen netzen/ wenn du diesel-  
be nicht schon vorlängst in deinem häuffi-  
gen Blut gebadet hättest: Oder herrli-  
chen Specereyen so aus deinen Wunden ge-  
flossen!



flossen! Diese schencke mir mein Heyland/  
und laß dadurch meine sündige Seele gesal-  
bet/ und wider alle Fäulung verwahret  
werden. Deine heilige Füße gehen mir den  
Weg zum Leben vor; Gib o Herr/ daß  
ich stets meine Augen auff dieselben richte/  
und der richtigen Steige nimmer vergesse  
noch verfehle; Gib daß ich nicht folge den  
Lockungen der betrügerischen Welt/ auch  
nicht meines eigenen Fleisches schmeicheln-  
den Eingebungen; Wende meine Augen  
allein zu dir/ und richte mein Hertz zu dei-  
nen Fußstapffen. Weil auch meine Kräfte  
ie mehr und mehr abnehmen/ und meine  
Füße auch die Last meines schwachen Lei-  
bes nun mehro biß in das Gott Lob zwey  
und achtzigste Jahr und zwey Monath ge-  
nug getragen haben/ ey so stärke/ hebe und  
trage mich o mein Herr Jesu mit deinen  
Füßen/ welche mir zu gut im Todte erstar-  
ret sind. Endlich wenn ich mein Gebein  
auff meinem Sterbe-Bette künfftig werde  
zusammen ziehen müssen/ ey so erneure die-  
selbe an jenem Tage/ gleich wie du auch  
freudig deine Füße aus deinem Grabe her-  
vor getragen. Indessen: Ach Jesu  
führe mich / weil ich hie leb auff Erden/  
laß mich nicht ohne dich von mir geführt  
werden; Führe ich mich ohne dich/ so bin  
ich bald verführt; Führest du mich aber  
selbst/ so bin ich wohl geführt/ Amen.

Der